

Ein Förderer der Stadt und der Musik

Der Biberacher Ehrenbürger Bruno Frey wäre am Dienstag 100 Jahre alt geworden

(sz) - Der 2005 verstorbene Unternehmer und Mäzen Bruno Frey wird am 30. Juni 2020 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass werden die Biberacher Bruno-Frey-Stiftung mit einem Jubiläumskonzert an ihren Stifter erinnern. Veranstaltungen aufgrund von Corona-Pandemie können nicht stattfinden können, die Musikschule am 30. Juni ein Jubiläumskonzert, das online übertragen wird (siehe Hinweis am Ende). Den Bedürftigen zu geben, heißt nicht spenden, sondern säen. Genau das hat Bruno Frey getan, indem er die Förderung junger Menschen und sozial Benachteiligter ein Leben lang über seinen Tod hinaus. Er war stolz und dankbar, einen so großen Menschen in unserer Stadt zu haben“, so Oberbürgermeister Norbert Zeidler in einer Mitteilung der Bruno-Frey-Stiftung.



Zum Schützenfest kam Bruno Frey (r.) jedes Jahr nach Biberach, bis er 1985 seinen Wohnsitz wieder in seine Heimatstadt verlegte. FOTO: BRUNO-FREY-STIFTUNG

Frey wurde 1920 in Biberach geboren, wo er auch aufwuchs. Nach dem Krieg studierte er zunächst Jura, dann seine Karriere als erfolgreicher Unternehmer mit der Übernahme einer Maschinenfabrik im Hessental begann. Im Aufschwung der Kriegsjahre verwandelte er diese in ein florierendes Unternehmen für die Herstellung von Filzherstellungsmaschinen. Er vererbte sein Vermögen stetig und in seinem Testament fest, dieses Geld die Bruno-Frey-Stiftung für kulturelle und soziale Projekte gegründet und finanziert werden soll.

Während seiner Lebzeiten förderte Bruno Frey kulturelle und soziale Projekte. Im Jahr 1989, zunächst anonym, gründete er die Stiftung zur Unterstützung der Jugendmusikschule Biberach, die später in Bruno-Frey-Musikstiftung umbenannt wurde. Eine großzügige Spende ermöglichte den Neubau der Biberacher Musikschule, die seit 2001 auch seinen Namen trägt. Weiter gründete er zwei Stiftungen für die Landesmusikakademie Ochsenhausen und die Bruno-Frey-Musikschule. Seither werden jährlich Preise an Nachwuchskünstler aus der Region vergeben. Interessanterweise spielte Bruno Frey einen großen Teil seines Erbes in die Musik hinterließ, selbst ein Instrument. Musik war für ihn ein wichtiger Teil seines Lebens. Bruno Frey pflegte stets eine enge Verbindung zu seiner Schwester Hilde, die in Biberach lebte. Jedes Jahr kam er zum Schützenfest und zu Weihnachten

seinen Hauptwohnsitz in Wüstwillenroth hatte, zog es ihn 1985, im Alter von 65 Jahren, zurück in seine geliebte Heimatstadt. Im Jahr 1993 wurden seine Verdienste als Förderer der Biberacher Jugendmusikschule von der Stadt Biberach mit der Ehrenbürgerschaft gewürdigt.

Bruno Frey war stets bescheiden und nicht an Öffentlichkeit, Prestige und Repräsentation interessiert. Deshalb verlangte er beispielweise äußerste Diskretion von Stiftung, Musikschule und Stadtverwaltung darüber, wer den Neubau der Musikschule gestiftet hatte. Bezüglich dem zur Einweihung geschenkten Steinway-Konzertflügel wurde als Stifter lediglich „Ein Biberacher“ genannt.

Nach seinem Tod 2005 wurde mit einem Großteil seines Vermögens, rund 27 Millionen Euro, darunter auch verschiedene Immobilien, die Bruno-Frey-Stiftung für kulturelle und soziale Zwecke gegründet. Nach dem Willen des Stifters unterstützt die Bruno-Frey-Stiftung die musische und kulturelle Erziehung der Jugend in der Stadt Biberach und dem Landkreis Biberach. Zudem ist als Stiftungszweck die Unterstützung von Bedürftigen im Landkreis Biberach festgeschrieben.

Im vergangenen Jahr hat die Stiftung 520 500 Euro für verschiedenste Preise, Stipendien und Projekte in den Bereichen Bildungsförderung, Jugendberufshilfe, Kunst und Kultur

sowie Soziales und Integration bereitgestellt. 42 000 Euro davon entfielen beispielsweise auf das Förderprojekt „Lesen“, 104 300 Euro gingen an Musikschulen und 8900 Euro an Tafelläden im Landkreis. Seit 2017 gibt die Stiftung zudem alle zwei Jahre den Bruno-Frey-Kulturpreis.

Um den 100. Geburtstag Bruno Freys zu feiern, plant die Stiftung und Musikschule für den Sommer mehrere Konzerte in Biberach und Umgebung, bei denen international bekannte Musiker auftreten sollten. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten diese Veranstaltungen leider abgesagt werden.

Ganz verzichten müssen Musikliebhaber aber doch nicht: Am Dienstag, 30. Juni, wird die Musikschule ein Geburtstagskonzert geben, das online übertragen wird. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Internetseite der Bruno-Frey-Stiftung. Ob die anderen Veranstaltungen nachgeholt werden, steht noch nicht fest.

Die Bruno-Frey-Stiftung ist trotz der Konzertausfälle aber keinesfalls untätig geblieben. Insgesamt 20 000 Euro hat sie für Corona-Hilfen bereitgestellt – jeweils 10 000 Euro an die Caritas und die Diakonie. Dieses Geld dient als Hilfe für Menschen im Landkreis, die aufgrund der Pandemie in finanzielle Nöte geraten sind.

Auch musisch-kulturelle Projekte

wurden in der außergewöhnlichen Situation unterstützt. So erhielt beispielsweise die ehrenamtlich betriebene Kulturhalle Abdera von April bis einschließlich Juni monatlich 1500 Euro für die Produktion von Konzerten, die live auf YouTube übertragen wurden, den sogenannten Homeoffice-Sessions. Weitere 10 000 Euro gingen außerdem an die Musikschule Gregorianum in Laupheim für die Anschaffung eines Konzertflügels.

Insgesamt hat die Bruno-Frey-Stiftung im ersten Halbjahr 2020 bereits 175 000 Euro für wohltätige Zwecke eingesetzt. Organisationen und Institutionen, die Unterstützung bei kulturellen oder sozialen Projekten benötigen, können sich an die Geschäftsführung der Stiftung wenden.

„In jedem Projekt, an dem sich unsere Stiftung beteiligt, in jedem jungen Menschen, den wir fördern, steckt auch ein kleines Stückchen Bruno Frey. Ich hoffe und glaube, dass die Vielfalt an Aktivitäten und Projekten, die von der Stiftung unterstützt werden, ganz in seinem Sinne wären“, so Jörg Hochhausen, Vorsitzender der Bruno-Frey-Stiftung.

Das Geburtstagskonzert wird am Dienstag, 30. Juni, ab 12 Uhr übertragen unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=Fz1917Ubulc>